



REFERENTIN:

Maria Kammermeier

Supervisorin, Lehrerin für Pflege, Suggestopädin, INLP-Practitioner, QMB, Trainerin für Integrative Atemtherapie, DCM Advanced User Autorisierte MAKS®-Trainerin

TERMIN/ ZEIT:

24.06.2019
09:00 - 17.00 Uhr

KURSNR.: 153/2019

ORT:

Stuttgart

PREIS:

Normalpreis: 265,- €

Frühbucher 240,- €
bis einschl. 25.04.2019:

CVS-Mitarbeitende: 230,- €

Was ist schon normal? Umgang mit demenziell erkrankten Personen

Situation

Medizinisch versteht man unter Demenz eine fortschreitende Erkrankung des Gehirns, bei der so wichtige Funktionen wie Gedächtnis, Orientierungsvermögen, Sprachverständnis und Ausdrucksvermögen zunehmend schlechter werden.

Der Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit bringt mit sich, dass die sozialen Verhaltensregeln immer weniger erfüllt werden können. Gleichzeitig verlieren Menschen mit Demenz zunehmend die Möglichkeit sich auszudrücken. Eine Verständigung auf der Inhaltsebene wird immer weniger möglich. Auffällige, sozial störende oder herausfordernde Verhaltensweisen sind die Folge.

Anhand von Fallbeispielen aus dem Berufsalltag werden Verhaltensstrategien für den Umgang mit herausfordernden Verhalten sowie für eine gelungene Kommunikation mit Personen mit Demenz erarbeitet.

Inhalt

- Demenzformen, Symptomatik und Verlauf
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlungsmöglichkeiten
- Selbsterleben und Verhalten von Menschen mit Demenz, krankheitsbedingte Fehlleistungen
- Wichtige Aspekte aus dem Person-zentrierten Ansatz (Kitwood)
- Demenzielle Verhaltensauffälligkeiten entschlüsseln - Kommunikations- und Verhaltensstrategien

Ziele

- Teilnehmer aktivieren ihr Wissen zu demenziellen Erkrankungen, deren Symptomatik und Verlauf und kennen Behandlungsmöglichkeiten
- Teilnehmer können das Verhalten von Personen mit Demenz verstehen und deren Verhalten gegenseitig

- Teilnehmer kennen Verhaltensstrategien für den Umgang mit demenziellen Verhalten
- Teilnehmer kennen die Prinzipien und den Leitfaden zur Validation und können validierende Gespräche führen
- Teilnehmer kennen geeignete nichtmedikamentöse Behandlungsmöglichkeiten

Methoden

- Vortrag, Kleingruppenarbeiten, Fallarbeit mit Übungen
- Die fachlichen und methodischen Lernfelder werden so miteinander vernetzt, dass die Inhalte erfahrungs- und handlungsbezogen erarbeitet werden können.
- Die vermittelten Themen werden mit konkreten Praxissituationen in Bezug gesetzt, dass ein größtmöglicher Praxistransfer erreicht wird.
- Fragestellungen aus dem Arbeitskontext werden aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet.

Zielgruppe

Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter/-innen, Pflegendе, sowie andere Mitarbeitende, die in der Betreuung von alten Menschen arbeiten.